

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1749/2023

Abteilung: Umwelt, Forsten, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Bearbeiter/in: Henrich, Simon

Haushaltswirksamkeit:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, bei	Produkt:
Investitionskosten:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Drittmittel:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Im laufenden Haushalt eingeplant:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Fundstelle:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.12.2023	öffentlich	Information

Betreff: Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit in der Waldabteilung Jägerast

Information

Nach Antritt der Stelle als Revierleiter im Revier Speyer am 02. Oktober 2023 wurde schnell klar, dass die Notwendigkeit in o.g. Waldabteilung im Hinblick auf die Verkehrssicherheit etwas zu unternehmen, höchste Priorität hat.

Das Waldstück ist ca. 4 ha groß und umschlossen von Bundesstraße (B9), Landesstraße (L528), Radweg und dem Wohngebiet „Im Erlich“, welches direkt an den Wald angrenzt. Der Wald wird von der ortsansässigen Bevölkerung intensiv zu Erholungszwecken genutzt. Es ziehen sich einige vielbegegangene Wege durch das schmale Waldstück. Der Zustand der Altbäume (v.a. Buchen, Kiefern, Robinien) ist äußerst schlecht. Besonders die Altbuchen leiden stark unter der Trockenheit sowie weiteren Schadfaktoren wie z.B. dem Brandkrustenpilz. Schon vermehrt brachen Starkäste aus Buchenkronen heraus und fielen auf stark frequentierte Wege. In den geschädigten Bäumen finden sich einige Höhlen und möglicherweise auch sonstige Biotope.

Die Ausschussmitglieder wurden in der Sitzung des Ausschusses für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit am 13. Juli 2023 vonseiten des Forstamtes und der Verwaltung auf die Gefährdungslage hingewiesen (Vorlage 1563/2023) und um Zustimmung gebeten die Waldabteilung zu sperren. Das Gremium entschloss sich, die Waldabteilung bis zum Maßnahmenbeginn lediglich mit Warnhinweisen an den Eingängen zu versehen. Das ist erfolgt.

Die anstehende Vorgehensweise zur Beseitigung der Gefahrenlage ist mit allen Beteiligten (Landesforsten, Waldbesitzer und Vertretern des Naturschutzbeirates) abgestimmt. Mit Fachfirmen ist die Abwicklung der Arbeiten abgesprochen, inklusive der Erstellung eines artenschutzfachlichen Gutachtens. Die Arbeiten sind bereits vergeben.

Das erarbeitete Konzept zur Durchführung der Verkehrssicherung beinhaltet v.a. folgende Punkte:

1. Einzelbaumweise Beurteilung und Entscheidung (inkl. Dokumentation)
2. Grundsätzliches Belassen von Baumtorsos als stehendes Totholz bei Starkbuchen (Einkürzen), wo dies technisch möglich ist und die Verkehrssicherheit es zulässt

3. Konsequentes Bearbeiten (Kürzen/Fällen) aller verkehrssicherungsrechtlich betroffener Randstreifen (eine Baumlänge von Straßen/Häuser/etc.)
4. Innerhalb des Waldes schonendes Bearbeiten von einigen wenigen besonders gefährlichen Bäumen unmittelbar am Weg
5. Belassen von Stammstücken und Kronentoholz als liegendes Totholz auf der Fläche in angemessenem Umfang und wo dies technisch und arbeitsorganisatorisch, ohne Schäden zu verursachen, möglich ist
6. Gleichzeitig größtmögliche Schonung der Naturverjüngung und des Unterstandes durch Auswahl eines entsprechenden Arbeitsverfahrens
7. Größtmögliche Schonung des Bodens durch Konzentration der Befahrung auf die vorhandenen Wege
8. Anlegen, Markieren und Dokumentieren einer Biotopbaumgruppe (BAT-Konzept) mit 23 Bäumen (Überwiegend Starkholz, 4 Baumarten) – auch als präventiver Ausgleich für zu fallende Starkbäume
9. Durchführung im Winter 2023
10. Begleitung der Maßnahme durch einen externen artenschutzfachlichen Gutachter im Vorfeld
11. Möglichst zügiger Abschluss der Arbeiten und Wiederherstellung der Begehrbarkeit für Waldbesucher
12. Kommunikation über und Ankündigung der Maßnahme im Vorfeld an Umweltausschuss und Öffentlichkeit (insbesondere der Anwohner)

Es wird darauf hingewiesen, dass eine ausführliche Dokumentation und Vorbereitung in diesem Umfang aus zeitlichen Gründen nicht bei jeder Verkehrssicherungsmaßnahme möglich sein wird. Die Überlegungen, Abwägungen und Entscheidungen werden aber selbstverständlich immer fachlich auf diesem Niveau geführt. Die der Verwaltung vorgelegte Dokumentation verdeutlicht und erklärt die gängige forstliche Arbeitsweise in solchen Fällen.

Anlagen:

- Baumliste

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfor2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.